



Protokoll der Vereinsversammlung vom 14. April 2025

Versammlungslokal: Kegelgaststätte „Alle Neune“, Freital – Beginn: 18:00 Uhr

Anwesende: Robert Isenberg, René Schindler, Norbert Schramm, Anja Hölzel, Maik Aehlig, Jens Welzel, Holger Kindscher, Axel Beier, Thomas Rümpler, Tony Brase
Gäste: Bernd Gießmann, Günter Klemm, Jens Koksch

Der Vorsitzende Robert Isenberg begrüßte alle Anwesenden und berichtete anschließend über die Vorbereitungen zu einem Bildungs- und Vereinsausflug. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren soll solch ein Ausflug das Kennenlernen und die Zusammenarbeit zwischen Vereinen gefördert werden. Deshalb werden in diesem Jahr Züchterfreunde und -freundinnen aus den Vereinen Oelsnitz, Hoyerswerda und Dresden teilnehmen.

Hier ein paar Eckpunkte zur Fahrt am **12. und 13. Juli 2025**.

- Besuch des Erzgebirges mit Einfahrt in ein Besucherbergwerk
- Fahrt mit der Seilbahn zum Gipfel des Fichtelbergs
- Besuch einer Brauerei mit Verkostung
- Bowlingwettbewerb
- bei Bedarf Übernachtung und am Sonntagvormittag Besuch einer Zuchtanlage.

Genauere Informationen folgen, wenn die Anzahl der Teilnehmer konkreter ist.

Die Zfrde. René Schindler und Norbert Schramm berichteten von der SKV-Frühjahrstagung ([siehe Protokoll](#)), an der beide teilnahmen.



Zfrd. Robert Isenberg war leider verhindert daran teilzunehmen und konnte die zur Tagung überreichten Sachsen-Cup-Pokale nicht persönlich entgegennehmen. Deshalb übernahm Zfrd. Norbert Schramm die Übergabe der Sachsen-Cup-Pokale

Mit seinem Meistertitel auf der DM mit Glostern konnte er sich an die Spitze des Cup-Wettbewerbes setzen und den Sachsen-Cup Positurkanarien 2024 gewinnen. Mit seinen Schau-WS errang er zwei Championtitel auf der DM sowie einem Bundesgruppensieg auf der AZ-Bundesschau und konnte so den Sachsen-Cup Wellensittiche 2024 erringen.

Zfrd. Norbert Schramm bat um Festlegung eines konkreten Termins für einen Arbeitseinsatz. Es muss das restliche Ausstellungsmaterial aus der Scheune in Gohlis in das nahe gelegene neue Lager geschafft werden. Dazu sind mindestens vier Personen notwendig, aber auch gerne mehr, denn: **Viele Hände, schnelles Ende**. Man einigte sich auf Samstag, **14. Juni 2025**. Treffpunkt ist bei Norbert Schramm, Südstraße 2, 01156 Dresden-Gohlis; Beginn: 10:00 Uhr.

Der fachliche Teil stand unter dem Motto: Vogelzucht damals und heute.

Zfrd. Robert Isenberg erinnerte an die früheren Vogelimporte. Viele Vogelarten, vor allem Prachtfinken, wurden in Massen in ihren Heimatländern gefangen und nach Europa gebracht. Die Todesrate dieser Vögel war teilweise enorm. Trotzdem wurden sie für wenige Mark das Stück verkauft. Bei den Vogelliehabern war es deshalb nicht so schlimm, wenn die gekauften Vögel starben, denn es konnte unkompliziert und mit wenig Geld für Nachschub gesorgt werden.

Auch in der DDR wurden einheimische Vögel ganz offiziell gefangen. Meist Cardueliden wie Stieglitz, Zeisig, Dompfaff, Hänflinge. Im Herbst konnte man in der Zoohandlung Knetsch oder in der Weißen Gasse einen Stieglitz für 10 Mark erwerben; Zeisige waren billiger. Um den legalen Besitz nachweisen zu können, bekam man einen Wildvogelursprungsschein.

Rat des Bezirkes **Dresden** **Sorgfältig aufbewahren!**
Bezirks-Naturschutzverwaltung

Berechtigungsschein № 1819
zur Haltung eines Wildvogels

Inhaber dieser Bescheinigung ist berechtigt, gemäß § 7 der Anordnung vom 24. Juni 1955 zum Schutze der nichtjagdbaren wildlebenden Vögel (GBl. II S. 226) den/die
am 19. 11. 62 (Datum) erworbenen
Rothänfling
(Bezeichnung des Vogels)

im Käfig gefangen zu halten.
Diese Bescheinigung ist nicht auf einen anderen Vogel übertragbar.

Firmenstempel Dresden-Stadt
der Zoologischen Handlung, Klasse 4
Id. 42019
Forst 821 — Berechtigungsschein Wildvögel
Vordruck-Leitverlag Ostervieck

Bezirks-Naturschutzverwaltung
(Stempel) (Unterschrift)

Ag 30363/DDR/5795/0,1 Bl./1163 IV/2713/3674

Australien verhängte 1960 ein absolutes Exportverbot für ihre Wildtiere; seit 1979 durften in der BRD (EU?) keine wildlebenden Vögel gefangen und gehandelt werden (in der DDR erst nach deren Beitritt zum Grundgesetz) und seit 2005 besteht ein europaweiter Importstopp für exotische Vögel.

Erst all diese Maßnahmen sorgten dafür, dass die Vogelhalter zu engagierten Vogelzüchtern fremdländischer Arten wurden. Es wurde sehr viel mehr Wert auf die Fortpflanzung in Menschenobhut gelegt, denn legale Zugänge gefangener Vögel gab es nicht mehr. Auch die Futtermittelindustrie hat wesentlich dazu beigetragen, das heute eine Vielzahl an Arten gezüchtet werden, die früher sehr heikel in der Haltung und Zucht waren.

Nachteilig war und ist, dass der Genpool vieler Arten mehr oder weniger stark eng ist. Das hat zur Folge, dass u. a. immer mehr Farbmutationen entstanden und noch entstehen. So ist es heute bei vielen Arten nahezu unmöglich, Vögel in der Wildfarbe zu finden, die nicht spalterbig in einer Mutation sind. Innerhalb weniger Jahrzehnte sind viele Vogelarten zu Haustieren geworden!

Ein weiteres Thema waren die „a“sozialen Medien, in denen die User meist nur ihre Erfolge auf Ausstellungen und/oder ihre phantastische Nachzucht der Allgemeinheit präsentieren. Von Schwierigkeiten, Tipps oder konkreten Zuchtmanagement ist jedoch nur sehr wenig zu sehen. Schlimmstenfalls kommt es zu einem „Shitstorm“. Deshalb sind Vereine, in denen jeder von der „Leber weg“ erzählen kann, so wie wir das auch in unserem Verein handhaben.

Die Versammlung endete mit allgemeinen Züchtergesprächen, die oft mit Tipps zur besseren Ernährung (Brennnessel als Blatt und Samen, Küchenkräuter, Zwiebel, Knoblauch, Apfelessig) einhergingen. Auch das Verabreichen verschiedener Medikamente war wieder ein – teilweise kontroverses – Thema.

Die nächste Versammlung findet am 12. Mai 2025, 18:00 Uhr statt.
